



Verbreitung: weltweit
Heimat: Peru und Chile

Cavia porcellus

Unterfam.: Caviinae - Eigentliche Meerschweinchen

Familie: Caviidae - Meerschweinchen

Ordnung: Rodentia - Nagetiere

Meerschweinchen

Das Meerschweinchen, in unseren Breiten wegen seiner Gutmütigkeit als **Spieltier** verbreitet, stammt aus Südamerika und war bei den Indianern Perus von jeher ein beliebtes Haustier, das allerdings dort auch auf dem Speisezettel stand.

Die Holländer brachten das Meerschweinchen **vor ca. 350 Jahren als Heimtier zu uns nach Europa**. Seit dem 19. Jahrhundert und auch heute noch wird es außerdem als Versuchstier in der medizinischen Forschung eingesetzt.

Heute kennt man 5 unterschiedliche Rassen: Dies sind neben Langhaar-Rassen die Glatt-, sowie die Rosetten- und die Schopf- und die gelockten Rexmeerschweinchen. Über 100 Farbschläge sind unter Züchtern anerkannt.

Der englische Name des Meerschweinchens ist "**guinea pig**", was so viel bedeutet, wie **Talerschweinchen**. Es hat mit dem Land Guinea überhaupt nichts zu tun, sondern kommt von dem Geldstück Guinee.

Zucht

Die Zucht der Meerschweinchen ist sehr ergiebig, da 4 bis 5 Würfe pro Jahr die Regel und pro Wurf 2 bis 6 Junge normal sind. Bedenkt man, dass Weibchen mit 30 Tagen und Männchen mit ca. 60 Tagen geschlechtsreif sind, ist eine Zuchtplanung schon empfehlenswert, damit die kleinen **Höhlenbewohner** noch genügend Platz in ihrem Gehege haben.

Nach einer **Tragzeit** von 60 bis 70 Tagen bringt das Weibchen zwischen 2 und 6 Junge zur Welt, die schon 2 Wochen vor der Geburt mit geöffneten Augen im Mutterleib leben. Mit einem Geburtsgewicht von 60 bis 150 Gramm, offenen Augen und einem bleibenden Gebiss kommen die Meerschweinchen zur Welt.

Als **Nestflüchter** nehmen Sie kurz nach der Geburt schon feste Nahrung neben der Muttermilch auf. Gleichzeitig suchen sie den Blinddarmkot der Mutter, den sie fressen, da er sie mit den Vitaminen des B-Komplexes versorgt. Mit 8 bis 9 Monaten ist das **Nagetier** Meerschweinchen ausgewachsen. Es wird ca. 8 Jahre alt.

Ernährung

Als **Futter** bevorzugen sie rohkostreiche Nahrung. Grünfutter, Gerste, Hafer, Mais in ganzen Körnern oder Kolben (wegen Überfettung nicht zu reichlich anbieten!) werden neben Gemüse und Obst, Heu und Pellets (Fertigfutter) gereicht. Vorsicht bei der Gabe von verschiedenen Kohlsorten und nassem Klee, die oftmals zu Verdauungsstörungen führen. Das Nagen von **hartem**, schimmelfreiem Brot oder Kräckern schützt vor dem Überwachstum der Zähne. Die Zähne wachsen nämlich lebenslang und müssen regelmäßig durch Knabbern auch an harten Zweigen und dergleichen abgenutzt werden.

Meerschweinchen können kein **Vitamin C** im Körper erzeugen, weshalb Grünfutter oder Vitamin C-Gaben für die Versorgung notwendig sind. Steinobst soll grundsätzlich ohne Kern angeboten werden.

Wasser benötigen die Tiere auch bei Grünfuttergaben. Wassernäpfe im Gehege sind nicht zu empfehlen, da sie umgestürzt werden können. Feuchter Untergrund begünstigt die Gefahr der Erkrankung. Aufgehängte Wasserflaschen mit Kugelventil werden gerne angenommen und sind regelmäßig aufzufüllen.

Verhalten

Da es ein sehr **geselliges** Tier ist, fühlt es sich in Gruppen wohl und verständigt sich doch fiepen mit den Jungen, begrüßt auch den Pfleger oder seinen Betreuer durch einen bestimmten Quiekton, der manchmal auch bekundet, dass es Hunger hat. Laute, quiekende Warnlaute machen auch auf Gefahren aufmerksam. Das "Murmeln" zeigt an, dass sich das Tier wohl fühlt und das gelegentlich Grunzen bedeutet Werbung und Locken. Schrille Pfiffe signalisieren höchste Alarmstufe. Zähneklappern ist eine Drohgebärde.

Farben kann das Meerschweinchen gut erkennen, überhaupt sieht und hört es gut. Sein Geruchssinn ist besonders ausgeprägt.

Haltung

Der **Käfig**, vor Hitze und Feuchtigkeit geschützt, sollte ca. 60 x 90 cm in der Grundfläche haben. Nicht zu enge Röhren oder ein Unterschlupf erhöhen das Wohlbefinden der Tiere. Es ist empfehlenswert die Stallanlage öfter zu reinigen (etwa 2 mal wöchentlich), da sonst mit Geruchsbelästigung gerechnet werden muss und die Anfälligkeit für Krankheiten vergrößert wird.

Im Sommer kann die Freilandhaltung sehr empfohlen werden. Für ausreichenden Schutz vor Greifvögeln (z.B. durch Netze) und vor anderen Tieren, (wie Hunden, Katzen, Wiesel, Marder usw.) muss gesorgt werden.

Gegen Regen und Nässe muss ein trockener Unterschlupf vorhanden sein, da die Meerschweinchen keinen natürlichen Schutz gegen Wasser besitzen.

Einen Winterschlaf hält das Meerschweinchen nicht. Es kann sogar Temperaturen bis -10 Grad aushalten, darf aber keinem Zug ausgesetzt werden, da es sonst allzuleicht an Lungenentzündung stirbt.

Der Umgang des Menschen mit dem Meerschweinchen erfordert etwas Geduld, da sich die anfangs etwas schreckhaften Tiere nur langsam an den Menschen gewöhnen, dann aber recht zutraulich werden. Besonders zutraulich werden Rassemeerschweinchen.

Das Halten von Tieren, also auch die Aufnahme von Meerschweinchen in die Hausgemeinschaft des Menschen, verpflichtet selbstverständlich zur Übernahme der **Verantwortung** für das Tier. Es braucht die tägliche Zuwendung und Betreuung genauso, wie Futter und Wasser. Gesundheitskontrolle und Hilfe sind unerlässlich. Geduld und Liebe zur Kreatur dürfen nicht verkümmern in Gleichgültigkeit und Gedankenlosigkeit, auch wenn der Reiz der Neuheit verblasst und anfängliche Begeisterung vom Alltag aufgezehrt wird und als Verpflichtung auch mal lästig werden kann.

Bedenke! Tiere sind keine Sache. Sie haben Gefühle und Empfindungen wie Du und ich. Handle sie so, wie Du an ihrer Stelle behandelt werden möchtest.



Steckbrief - Meerschweinchen

Cavia porcellus

Unterfam.: Caviinae - Eigentliche Meerschweinchen

Familie: Caviidae - Meerschweinchen

Ordnung: Rodentia – Nagetiere

Nagetier

Futter	Es gibt Meerschweinchenfertigfutter Gutes Heu, Saftfutter und Kraftfutter (Kartoffel, Rüben, Äpfel, Hafer und Gerste) Das Heu muss frei sein von Schimmel, sonst führt dies zu schweren Magen- und Darmstörungen.
Körpertemperatur	37,8 bis 39,5 Grad Celsius
Herzfrequenz	130 bis 190 pro Minute
Atemzüge	100 bis 159 pro Minute
Geschlechtsreife	Weibchen werden nach ca. 30 Tagen geschlechtsreif Männchen werden nach ca. 60 Tagen geschlechtsreif
Junge pro Wurf	2 bis 6 Junge
Würfe pro Jahr	4 bis 5 Würfe jährlich
Zyklusdauer	14 bis 18 Tage
Dauer der Brunst	24 Stunden
Tragezeit	ca. 68 Tage
Säugezeit	3 Wochen
Absetzen der Jungtiere	2 bis 3 Wochen
Lebenserwartung	7 bis 10 Jahre, bis zu 15 in Ausnahmefällen